

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XXV
Schrifttumsverzeichnis .....	XXVII

## Kapitel 1. Die gängigsten Betäubungsmittel und Neue Psychoaktive Stoffe

<b>A. Cannabis</b> .....	1
I. Herkunft .....	1
II. Cannabisprodukte .....	1
III. Anbaumethoden .....	3
IV. Wirkungen .....	4
V. Rechtslage .....	5
1. Cannabissamen .....	5
2. Umgang mit Nutzhanf und Marihuana mit Wirkstoffgehalten nicht über 0,2 Prozent .....	5
3. Anbau von Cannabispflanzen im Rahmen der Rübenzüchtung .....	6
4. Anbau von Nutzhanf durch bestimmte Unternehmen der Landwirtschaft .....	6
5. Umgang mit Cannabismedizin .....	6
VI. Geschichte .....	7
VII. Zusammenfassung .....	8
<b>B. Heroin</b> .....	9
I. Herkunft .....	9
II. Wirkungen .....	10
III. Rechtslage .....	10
IV. Geschichte .....	11
V. Zusammenfassung .....	11
<b>C. Kokain</b> .....	12
I. Herkunft und Wirkungen .....	12
II. Rechtslage .....	13
III. Geschichte .....	13
IV. Zusammenfassung .....	14
<b>D. Crack</b> .....	14
I. Herstellung und Wirkungen .....	14
II. Rechtslage .....	15
III. Geschichte .....	15
IV. Zusammenfassung .....	15
<b>E. Amphetamin</b> .....	16
I. Herstellung und Wirkungen .....	16
II. Rechtslage .....	16
III. Geschichte .....	17
IV. Zusammenfassung .....	17

<b>F. Methamphetamin</b> .....	17
I. Herstellung und Wirkungen .....	17
II. Rechtslage .....	19
III. Geschichte .....	19
IV. Zusammenfassung .....	20
<b>G. Ecstasy (MDMA/MDA/MDE)</b> .....	20
I. Herstellung .....	20
II. Wirkungen .....	21
III. Rechtslage .....	21
IV. Geschichte .....	21
V. Zusammenfassung .....	21
<b>H. LSD</b> .....	22
I. Herstellung und Wirkungen .....	22
II. Rechtslage .....	22
III. Geschichte .....	22
IV. Zusammenfassung .....	23
<b>I. Psilocybin</b> .....	23
I. Herkunft und Wirkungen .....	23
II. Rechtslage .....	24
III. Zusammenfassung .....	24
<b>J. GHB/GBL („Liquid Ecstasy“, „K.O.-Tropfen“)</b> .....	25
I. Herkunft und Wirkungen .....	25
II. Rechtslage .....	25
III. Geschichte .....	26
IV. Zusammenfassung .....	26
<b>K. Neue Psychoaktive Stoffe (sog. „Legal Highs“)</b> .....	26
I. Herkunft und Wirkungen .....	26
II. Rechtslage .....	28
III. Zusammenfassung .....	29
<b>L. Sonstige</b> .....	29
I. Fentanyl/Carfentanyl .....	29
II. Buprenorphin ( <i>Subutex®</i> ) .....	30
III. Methylphenidat ( <i>Ritalin®</i> ) .....	30
IV. Benzodiazepine (Diazepam und Co.) .....	30

## **Kapitel 2. Materielles Betäubungsmittelstrafrecht**

<b>A. Die wichtigsten Vorschriften im Überblick</b> .....	33
<b>B. Anwendungsbereich des BtMG</b> .....	35
I. Die Anlagen I bis III zu § 1 Abs. 1 BtMG .....	35
1. Ausnahmen von der Betäubungsmitteleigenschaft .....	37
a) Cannabissamen .....	37
b) Nutzhanf .....	37
c) Medizinalcannabis .....	38
d) Ausgenommene Zubereitungen .....	39
2. Erweiterung des Anwendungsbereichs .....	39
II. Betäubungsmittelimitate („Linkfälle“) .....	40
<b>C. Erlaubter Umgang mit Betäubungsmitteln</b> .....	40
I. Erlaubnis nach § 3 BtMG .....	41
II. Ausnahmen von der Erlaubnispflicht (§ 4 BtMG) .....	42

1. Ausnahmen für Apotheker .....	42
2. Ausnahmen für den Umgang mit ärztlich verschriebenen Betäubungsmitteln .....	42
3. Ausnahmen für Strafverfolgungsbehörden .....	43
III. Recht der Ärzte, Betäubungsmittel der Anlage III zu verschreiben, verabreichen und zum unmittelbaren Verbrauch zu überlassen .....	44
1. Voraussetzungen .....	44
2. Besonderheiten nach der BtMVV .....	45
3. Verschreibung von Betäubungsmitteln zur Substitution .....	48
a) Definition und Ziele .....	48
b) Substitutionsmittel .....	48
c) Voraussetzungen zur Verschreibung eines Substitutionsmittels .....	48
d) Ablauf der Substitutionsbehandlung: Grundsätzlich Anwendung von Substitutionsmitteln unter Aufsicht .....	49
e) Wochenendrezept, Take-Home-Verschreibung .....	49
f) Besonderheiten bei der Verschreibung von Diamorphin .....	50
<b>D. Die verschiedenen Mengen des BtMG .....</b>	<b>50</b>
I. Nicht geringe Menge .....	51
1. Die nicht geringe Menge der gängigsten Betäubungsmittel .....	52
2. Die nicht geringe Menge bei mehreren unterschiedlichen Betäubungsmitteln .....	53
II. Die „einfache Menge“ .....	53
III. Geringe Menge .....	53
<b>E. Die wichtigsten Tatbestandsalternativen des § 29 BtMG .....</b>	<b>54</b>
I. § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BtMG .....	55
1. Anbau .....	55
2. Herstellen .....	55
3. Erwerben/sich auf sonstige Weise verschaffen .....	56
4. Einfuhr/Ausfuhr/Durchfuhr .....	58
5. Veräußern/Abgeben/auf sonstige Weise in den Verkehr bringen .....	61
6. Handeltreiben .....	62
a) Begriffsbestimmung .....	62
b) Erfolgreicher Verkauf von Betäubungsmitteln .....	62
c) Ankauf von Betäubungsmitteln zum Zwecke des Weiterverkaufs .....	62
d) Strafbarkeit bloßer An- und Verkaufsverhandlungen .....	63
aa) Anbieten von Betäubungsmitteln .....	63
bb) Anfragen des Täters an seinen Betäubungsmittellieferanten .....	63
cc) Anbieten von Betäubungsmitteln im Online-Handel .....	64
dd) Bloße Vorbereitungshandlungen .....	65
ee) Nachweis des Handeltreibens im Verfahren .....	65
e) Eigennützigkeit .....	66
f) Fahrlässiges Handeltreiben beim Weiterverkauf von Betäubungsmitteln in Unkenntnis der Betäubungsmittelleigenschaft .....	66
g) Abgrenzung Täterschaft/Teilnahme bei Kurierfahrern .....	67
aa) Ältere Rechtsprechung .....	67
bb) Neuere Rechtsprechung .....	68
h) Abgrenzung Täterschaft/Teilnahme bei Betäubungsmitteltransporten durch sog. Läufer .....	68
i) Beihilfe zum Handeltreiben trotz vorheriger Sicherstellung der Betäubungsmittel .....	69
II. § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BtMG (unerlaubter Besitz) .....	69
1. Begriffsbestimmung .....	69

2. Abgrenzung strafbarer Besitz/strafloser Konsum .....	70
3. Wegnahme von Drogen durch Eltern/Lehrer/Sozialarbeiter aus Fürsorgegründen .....	71
4. Botentätigkeiten .....	71
5. Strafbarer Mitbesitz .....	71
6. Betäubungsmittelrückstände in Konsumutensilien .....	72
III. § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 6b BtMG (Verabreichen/Verbrauchsüberlassung) .....	72
1. Begriffsbestimmung .....	72
2. Strafbarkeit bei der Teilnahme an Cannabisraucherrunden .....	73
a) Zwei Teilnehmer .....	73
b) Drei oder mehr Teilnehmer .....	73
3. Gemeinsame Benutzung von Betäubungsmittelspritzen .....	74
4. Gemeinsamer Konsum eines Betäubungsmittels in Pulverform .....	74
IV. § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 11 BtMG (Verschaffen/Gewähren einer Gelegenheit zum unbefugten Verbrauch) .....	74
1. Begriffsbestimmung .....	74
2. Strafbarkeit von Eltern und Lehrern .....	75
V. Sonstige Tatbestandsalternativen .....	76
VI. Besonders schwerer Fall (§ 29 Abs. 3 BtMG) .....	76
<b>F. Tatbestandsalternativen des § 29a BtMG .....</b>	<b>77</b>
I. § 29a Abs. 1 Nr. 1 BtMG (Abgabe/Verbrauchsüberlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige) .....	78
II. § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG (Handeltreiben/Herstellung/Abgabe/Besitz in nicht geringer Menge) .....	78
<b>G. Tatbestandsalternativen des § 30 BtMG .....</b>	<b>78</b>
I. § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG (Bandendelikte) .....	78
II. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG (gewerbsmäßige Abgabe/Verabreichung/Verbrauchsüberlassung an Jugendliche) .....	80
III. § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG (leichtfertige Todesverursachung) .....	81
IV. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge) .....	82
<b>H. Tatbestandsalternativen des § 30a BtMG .....</b>	<b>82</b>
I. § 30a Abs. 1 BtMG (Bandendelikte mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge) .....	82
II. § 30a Abs. 2 Nr. 1 BtMG (Bestimmen einer Person unter 18 Jahren zum Absatz von Betäubungsmitteln) .....	82
III. § 30a Abs. 2 Nr. 2 BtMG (Umgang mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge unter Mitführen von Waffen) .....	83
1. Schusswaffen .....	83
2. Sonstige Gegenstände .....	83
3. Mitsichführen .....	84
<b>I. Konkurrenzen .....</b>	<b>85</b>
I. Bewertungseinheit .....	86
1. Wichtigste Fallgruppen .....	86
a) Wiederholter Verkauf von Betäubungsmitteln aus einem einheitlich erworbenen Vorrat .....	86
b) Erwerb, der teilweise zum Handeltreiben, teilweise zum Eigenkonsum dient .....	87
c) Lieferung von Teilmengen .....	88
d) Weiterverkauf von zusammengeführten Mengen .....	88
2. Voraussetzung für die Annahme einer Bewertungseinheit .....	88

3. Prozessuale Folgen der Bewertungseinheit .....	89
II. Tateinheit infolge von Teilidentität der Ausführungshandlungen .....	91
1. Wichtigste Fallgruppen .....	91
a) Verbindung mehrerer Rauschgiftgeschäfte durch einen Zahlungsvorgang .....	92
aa) Zahlung einer vorherigen Lieferung bei der Abholung einer bereits bestellten neuen Lieferung .....	92
bb) Zahlung einer vorherigen Lieferung und gleichzeitige Bestellung einer neuen Lieferung .....	92
cc) Auslieferung von Betäubungsmitteln und gleichzeitige Übernahme des Kaufpreises für eine vorherige Lieferung .....	92
dd) Gleichzeitige Bezahlung mehrerer Lieferungen .....	92
b) Kurzzeitiges Zusammentreffen von getrennt erworbenen Betäubungsmitteln bei der Auslieferung an verschiedene Abnehmer ..	93
c) Umtausch von Betäubungsmitteln mit Erhöhung der Liefermenge gegen Aufpreis .....	93
d) Gleichzeitige Lagerung von Betäubungsmitteln aus unterschiedlichen Lieferquellen .....	93
2. Prozessuale Folgen bei Annahme von Tateinheit .....	94
III. Sonstige Konkurrenzverhältnisse .....	95
1. Handeltreiben .....	95
a) Handeltreiben und Einfuhr .....	95
b) Bandenmäßiges Handeltreiben und Einfuhr .....	95
c) Handeltreiben und Erwerb .....	96
d) Handeltreiben und Besitz .....	97
2. Veräußern/Abgeben .....	97
3. Erwerb/Einfuhr .....	97
4. Besitz .....	98
5. Verbrauchsüberlassung .....	98
6. Anbau .....	99
<b>J. Absehen von Strafverfolgung gemäß § 31a BtMG und Absehen von Strafe gemäß § 29 Abs. 5 BtMG .....</b>	<b>99</b>
I. § 31a BtMG .....	99
1. Geringe Menge bei Cannabisprodukten .....	100
2. Geringe Menge bei anderen Betäubungsmitteln .....	101
3. Öffentliches Interesse an der Strafverfolgung .....	102
II. § 29 Abs. 5 BtMG .....	102
1. Geringe Menge .....	102
2. Notwendige Urteilsfeststellungen .....	103
3. Einstellungsmöglichkeiten gemäß § 29 Abs. 5 BtMG .....	104

### **Kapitel 3. Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG)**

<b>A. Anwendungsbereich .....</b>	<b>105</b>
<b>B. Strafrechtliches Verbot .....</b>	<b>105</b>
I. Grundtatbestand .....	106
1. Handeltreiben mit NPS .....	106
2. Inverkehrbringen .....	106
a) Vorrätigthalten zum Verkauf oder zu sonstiger Abgabe .....	106
b) Feilhalten .....	106
c) Feilbieten .....	107
d) Abgabe .....	107
e) Überlassen zum unmittelbaren Verbrauch .....	107

f) Nicht strafbar: Sonstiges Inverkehrbringen .....	107
3. Verabreichen .....	107
4. Herstellen zum Zwecke des Inverkehrbringens .....	107
5. Verbringen in den Geltungsbereich des Gesetzes zum Zwecke des Inverkehrbringens .....	107
6. Fahrlässige Tatbegehung bei Handeltreiben, Inverkehrbringen und Verabreichen .....	108
II. Qualifikationen .....	108
III. Konkurrenzen .....	109
1. Verhältnis zu BtMG und AMG .....	109
2. Bewertungseinheit .....	109
<b>C. Verwaltungsrechtliches Verbot/polizeirechtliche Sicherstellung .....</b>	110
<b>D. Strafrechtliche Sicherstellung .....</b>	110
<b>E. Ausnahmen vom Verbot .....</b>	111

#### **Kapitel 4. Drogen im Straßenverkehr**

<b>A. Straftat nach § 316 StGB oder Ordnungswidrigkeit nach § 24a Abs. 2 StVG? .....</b>	113
I. Einzelheiten zu § 24a Abs. 2 StVG .....	115
1. Objektiver Tatbestand .....	115
a) Wirkstoffmindestgrenze .....	115
b) Nichterreichen der Wirkstoffmindestgrenze .....	116
c) Empfehlungen der Grenzwertkommission .....	117
d) Konsum von Betäubungsmitteln unterschiedlicher Wirkstoffqualität .....	117
e) Medikamentenprivileg .....	118
2. Subjektiver Tatbestand .....	118
II. Einzelheiten zu § 316 StGB .....	119
1. Keine absolute Fahrunsicherheit .....	119
2. Relative Fahrunsicherheit .....	120
a) Nachweis durch Fahrfehler .....	120
b) Nachweis durch sonstige Indizien .....	120
c) Einordnung von verlangsamten Pupillenreaktionen .....	122
<b>B. Verhältnis BtM-Straftat und Verkehrsverstoß .....</b>	123
<b>C. Entnahme einer Blutprobe (§ 81a StPO) .....</b>	124
I. Anordnungskompetenz .....	125
1. Ausnahme bei Straßenverkehrsdelikten .....	125
2. Ausnahme bei Gefahr im Verzug .....	125
II. Beweisverwertungsverbot bei Verstoß gegen die Anordnungskompetenz .....	126
III. Festhalterrecht .....	127
<b>D. Die Entziehung der Fahrerlaubnis durch die Verwaltungsbehörde .....</b>	127
I. Drogenkonsum und Fahreignung .....	127
1. Fahreignung bei Cannabiskonsum .....	127
a) Regelmäßige Einnahme von Cannabis .....	128
b) Gelegentliche Einnahme von Cannabis .....	128
2. Fahreignung bei Cannabismischkonsum .....	129
II. Drogenbesitz und Fahreignung .....	129
III. Vorrang des Strafverfahrens .....	129
IV. Mitteilungspflichten .....	130

## Kapitel 5. Rechtsfolgen der Tat

<b>A. Strafzumessung</b> .....	131
I. Prinzip der Gesamtwürdigung .....	132
II. Strafrahmenwahl .....	132
III. Wichtige allgemeine Strafzumessungsgrundsätze .....	135
1. Geständnis .....	135
2. Generalpräventive Erwägungen .....	135
3. Untersuchungshaft .....	136
4. Einziehung .....	136
a) Einziehung (des Wertes) von Taterträgen (früher Verfall) nach §§ 73 ff. StGB .....	136
b) Einziehung von Tatmitteln nach §§ 74 ff. StGB .....	136
IV. Spezifische Erwägungen im Betäubungsmittelstrafrecht .....	137
1. Art der Drogen .....	137
2. BtM-Menge .....	138
a) Wirkstoffmenge im Grenzbereich nach unten (sog. „niedrige nicht geringe Menge“) .....	138
b) Erhebliches Überschreiten der nicht geringen (Wirkstoff)-Menge ..	139
c) Gesamtmenge des Betäubungsmittelgemischs .....	139
3. Handeltreiben .....	141
a) Leerformel der verwerflichsten Alternative .....	141
b) Nicht zwingend zum Handeltreiben gehörende Modalitäten .....	141
c) Sonstige Strafzumessungserwägungen .....	141
4. Eigenverbrauch .....	142
5. Mengen sowohl zum Handeltreiben als auch zum Eigenverbrauch (Mischfälle) .....	142
6. Sicherstellung der Betäubungsmittel .....	143
7. Polizeiliche Beobachtung der Tat .....	143
8. Tatprovokation durch Vertrauenspersonen und Verdeckte Ermittler ..	144
9. Aufklärungshilfe/Kronzeugenregelung (§ 31 BtMG) .....	145
a) Voraussetzungen der Aufklärungshilfe .....	146
b) Prozessuales .....	147
10. Betäubungsmittelabhängigkeit und §§ 20, 21 StGB .....	149
a) Voraussetzungen für Schuldunfähigkeit und verminderte Schuldfähigkeit .....	149
b) Feststellung der Drogenabhängigkeit .....	150
11. Vertypete Milderungsgründe des StGB und ihre praktische Bedeutung im Betäubungsmittelstrafrecht .....	151
V. Bildung einer Gesamtfreiheitsstrafe (§§ 53 f. StGB) .....	152
VI. Entziehung der Fahrerlaubnis und Fahrverbot .....	152
1. Entziehung der Fahrerlaubnis nach § 69 StGB .....	152
2. Fahrverbot gem. § 44 Abs. 1 S. 2 StGB .....	153
<b>B. § 64 StGB</b> .....	154
I. Überblick .....	154
II. Die Voraussetzungen der Unterbringung nach § 64 StGB in einer Übersicht .....	155
III. Aussichtslosigkeit einer Therapie .....	156
IV. Vorwegvollzug .....	157
V. Unterbringung und Jugendstrafe .....	158
<b>C. Bewährung</b> .....	160
I. Voraussetzungen .....	160
II. Auflagen und Weisungen .....	161

I. Auflagen .....	162
2. Weisungen .....	162
III. Widerruf der Bewährung .....	163
<b>D. Vermögensabschöpfung und Einziehung .....</b>	<b>163</b>
I. Die Einziehung von Taterträgen (früher Verfall) (§ 73 StGB) .....	164
II. Erweiterte Einziehung von Taterträgen (§ 73a StGB) .....	166
III. Einziehung des Wertes von Taterträgen (§ 73c StGB) .....	167
IV. Vermögenslosigkeit, Härtzen .....	168
V. Abtrennung der Entscheidung über die Frage der Einziehung von Taterlösen .....	168
VI. Einziehung (§§ 74 ff. StGB, 33 Abs. 2 BtMG) .....	169
1. Grundsätzliches zur Einziehung .....	169
2. Die Einziehung von Betäubungsmitteln .....	169
3. Die formlose Einziehung .....	170
4. Einziehung von Wertersatz .....	171
VII. Sicherung des Anspruchs auf Einziehung bzw. des Wertersatzes .....	171
<b>E. Rechtsfolgen kraft Gesetzes .....</b>	<b>172</b>
<b>F. Registerrechtliche Folgen einer Verurteilung .....</b>	<b>172</b>
I. Überblick .....	172
II. Tilgung .....	173
III. Unbeschränkte Auskünfte .....	173
IV. Beschränkte Auskünfte (Führungszeugnis) .....	173
1. Nichteintragung von Bagatellverurteilungen in das Führungszeugnis .....	174
2. Nichteintragung von Verurteilungen nach dem Betäubungsmittelgesetz .....	174
3. Mitteilungspflicht der Betäubungsmittelabhängigkeit .....	174
4. Erweitertes Führungszeugnis .....	175
5. Tilgung von Eintragungen im Führungszeugnis .....	175
<b>Kapitel 6. Therapie statt Strafe (§§ 35, 36 BtMG)</b>	
<b>A. Allgemeines .....</b>	<b>177</b>
<b>B. Voraussetzungen .....</b>	<b>178</b>
I. Antrag .....	178
II. Tat aufgrund von Betäubungsmittelabhängigkeit .....	178
III. Zurückstellungsfähige Verurteilungen .....	179
1. (Rest-) Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren .....	179
2. Zurückstellung bei Anordnung einer Unterbringung .....	180
IV. Der Rehabilitation dienende Behandlung .....	181
V. Therapiebereitschaft .....	182
VI. Therapieplatz und Kostenzusage .....	183
VII. Zustimmung des Gerichts .....	184
<b>C. Rechtsmittel (Anfechtung) .....</b>	<b>184</b>
<b>D. Widerrufsgründe .....</b>	<b>185</b>
<b>E. Anrechnung von Therapiezeiten .....</b>	<b>185</b>
I. Die obligatorische Anrechnung nach § 36 Abs. 1 BtMG .....	185
II. Die fakultative Anrechnung nach § 36 Abs. 3 BtMG .....	186
<b>F. Aussetzung zur Bewährung .....</b>	<b>186</b>
<b>G. Verhältnis zu § 64 StGB .....</b>	<b>187</b>
<b>H. Üblicher Ablauf einer Drogentherapie .....</b>	<b>188</b>

## Kapitel 7. Prozessuale Fragen

<b>A. Tatort</b> .....	189
<b>B. Tatverdacht</b> .....	190
<b>C. Der Umgang mit „vertraulichen Hinweisen“ und Einsatz von Vertrauenspersonen</b> .....	190
I. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme .....	193
1. Nicht bei Bagatellkriminalität .....	193
2. Tatverdacht .....	193
3. Grundsatz der Subsidiarität .....	193
II. Eingeschränkter Beweiswert .....	194
III. Verfahren der Zusicherung der Vertraulichkeit .....	195
<b>D. Einsatz eines Verdeckten Ermittlers (§§ 110a ff. StPO)</b> .....	195
I. Voraussetzungen .....	196
II. Verfahrensrechtliche Fragen zum VE-Einsatz .....	196
1. Zustimmungserfordernis der Staatsanwaltschaft .....	196
2. Zustimmungserfordernis des Gerichts .....	197
3. Besondere Verfahrensvorschriften .....	197
<b>E. Der nicht öffentlich ermittelnde Polizeibeamte (NOEP)</b> .....	197
<b>F. Überwachung der Telekommunikation</b> .....	199
I. Formen von Telekommunikation .....	199
1. Rechtsgrundlage für die Überwachung unverschlüsselter Kommunikation .....	200
2. Rechtsgrundlage für die Überwachung verschlüsselter Kommunikation (Quellen-TKÜ) .....	200
3. Beschlagnahme von digital gespeicherten Informationen, insbesondere E-Mail .....	201
a) Technische Phasen der E-Mail-Versendung .....	201
b) Rechtsgrundlagen für die Beschlagnahme .....	202
c) Zurückstellung der Benachrichtigung .....	202
II. Materielle Voraussetzungen für die Anordnung der Überwachung der Telekommunikation .....	203
1. Katalogtaten, Einzelfallprüfung der Schwere der Tat, Subsidiarität .....	203
2. Schutz des Kernbereichs privater Lebensführung .....	204
3. Schutz der Beziehungen zu Berufsgeheimnisträgern und Zeugnisverweigerungsberechtigten .....	205
III. Überwachung der Anschlüsse nicht verdächtiger Personen (§ 100a Abs. 3 Alt. 2 StPO) .....	206
1. Nachrichtenmittler .....	206
2. Sonstige Anschlüsse, die der Beschuldigte nutzt .....	206
IV. Abgrenzung der Überwachung der Telekommunikation vom Raumgespräch .....	207
V. Verwertung in anderen Verfahren .....	208
1. Verwertung in Verfahren, die Katalogtaten betreffen .....	209
2. Verwertung in anderen Verfahren, die keine Katalogtaten betreffen .....	209
VI. Die Anordnungskompetenz .....	210
VII. Einführung der Erkenntnisse in die Hauptverhandlung .....	210
1. Überlassen von TKÜ-Datenträgern an den Verteidiger .....	210
2. Beweisaufnahme über die Erkenntnisse aus der Überwachung der Telekommunikation .....	211

a) Verwertung durch Abspielen der Telefongespräche in der Hauptverhandlung .....	212
b) Verwertung durch Verlesung der Niederschriften .....	212
<b>G. Besondere Verfahrensregelung bei verdeckten Maßnahmen</b> .....	213
I. Aktenführung bei bestimmten Maßnahmen (§ 101 Abs. 2 StPO) .....	213
II. Kennzeichnungspflicht (§ 101 Abs. 3 StPO) .....	213
III. Unterrichtung des Gerichts .....	214
IV. Unterrichtung der Beteiligten .....	214
V. Hinweis auf die Möglichkeit nachträglichen Rechtsschutzes .....	214
VI. Ausnahmen von der Unterrichtung .....	215
1. Verbot der Benachrichtigung .....	215
2. Fakultatives Absehen von der Benachrichtigung .....	216
3. Nachforschungspflicht .....	216
4. Zustimmung zur (weiteren) Zurückstellung der Benachrichtigung über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen .....	216
VII. Löschung .....	217
<b>H. Erhebung der Verkehrsdaten (§ 100g StPO)</b> .....	217
I. Verkehrsdatenerhebung nach § 100g Abs. 1 StPO .....	218
1. Verkehrsdaten („Abrechnungsdaten“) nach § 9 TTDSG und § 2a BDBOSG .....	218
2. Anordnungsvoraussetzung .....	219
II. Anlasslos gespeicherte Verkehrsdaten (Vorratsdatenspeicherung) .....	219
1. Vorratsdaten .....	219
2. Anordnungsvoraussetzungen .....	220
3. Schutz der Berufsgeheimnisträger .....	220
III. Funkzellenabfrage (§ 100g Abs. 3 StPO) .....	221
1. Begriff .....	221
2. Anordnungsvoraussetzungen .....	221
IV. Anordnungskompetenz .....	221
V. Regelung der Benachrichtigungspflicht .....	222
VI. Weitere Vorschriften .....	222
<b>I. IMSI-Catcher (§ 100i Abs. 1 Nr. 1 StPO)</b> .....	222
<b>J. Standortfeststellung (§ 100i Abs. 1 Nr. 2 StPO)</b> .....	223
<b>K. Bestandsdatenauskunft (§ 100j StPO)</b> .....	223
I. Auskunft nach § 100j Abs. 1 S. 1 StPO zu Bestandsdaten (Vertragsdaten des Teilnehmers) nach § 3 Nr. 3 TKG .....	223
II. Auskunft zu Zugangssicherungscodes nach § 100j Abs. 1 S. 2 StPO .....	224
1. Auskunft zu Zugangssicherungscodes zu externen Speichern .....	225
2. Richtervorbehalt bei Bekanntgabe von Zugangscodes .....	225
III. Auskunft zu (dynamischen) IP-Adressen nach § 100j Abs. 2 StPO .....	225
IV. Benachrichtigungspflicht .....	225
<b>L. Überblick Verdeckte Maßnahmen</b> .....	226
<b>M. Durchsuchung von Wohnungen (§ 102 StPO)</b> .....	228
I. Verdachtsgrad .....	228
II. Probleme bei der Anordnungskompetenz aufgrund Gefahr im Verzug .....	229
<b>N. Legidierte Kontrollen</b> .....	231
<b>O. Beschlagnahme von Briefsendungen durch die Zollverwaltung</b> .....	232
<b>P. Der Pflichtverteidiger der ersten Stunde</b> .....	233

<b>Q. Besondere Probleme in der Hauptverhandlung</b> .....	235
I. Einführung der Angaben von Informanten, Vertrauenspersonen und Verdeckten Ermittlern .....	235
1. Zeugen vom Hörensagen .....	235
2. Eingeschränkter Beweiswert .....	235
3. Richterliche Aufklärungspflicht .....	236
II. § 55 StPO .....	236
1. Anwendungsbereich .....	236
2. Grenzen der Vernehmung tatverdächtiger Zeugen .....	239
III. Verfahrensabsprachen .....	240
1. Absprachen in der Hauptverhandlung .....	240
a) Zu beachtende Maximen .....	240
b) Pflichten der Staatsanwaltschaft .....	242
2. Absprachen im Ermittlungsverfahren .....	242
<b>Anhang</b> .....	245
<b>A. BtMG (Auszug)</b> .....	245
<b>B. Anlagen I bis III zu § 1 Abs. 1 BtMG (Auszug)</b> .....	257
I. Anlage I (nicht verkehrsfähige Betäubungsmittel) .....	257
II. Anlage II (verkehrsfähige, aber nicht verschreibungsfähige Betäubungsmittel) .....	258
III. Anlage III (verkehrsfähige und verschreibungsfähige Betäubungsmittel) .....	259
<b>C. Anlage 4 zu den §§ 11, 13 und 14 FeV (Auszug)</b> .....	260
<b>D. NpSG (Auszug)</b> .....	261
<b>E. Auszug aus dem Bundeszentralregistergesetz (BZRG)</b> .....	263
<b>F. Lernkontrollfragen</b> .....	265
<b>G. ABC des Drogen-Jargons</b> .....	269
Stichwortverzeichnis .....	279